

Lilo Keller im Talk

Liebevolle Einladung in die Meisterklasse



Lilo Keller

Quelle: Livenet

In den vergangenen Jahren wurde es um Lilo Keller (Stiftung Schleife) etwas ruhiger. Doch jetzt brennt sie dafür, den Menschen den Wert einer Liebesbeziehung mit Jesus nahezubringen.

Florian Wüthrich begrüsst Lilo Keller im Livenet-Talk. Die beiden sprechen über das Vermächtnis vom im März 2023 verstorbenen Geri Keller, das aktuelle Geschehen in der Stiftung Schleife und über die Meisterklasse der Liebe.

Ein tiefes Verständnis vom Lamm Gottes

«Geri vollbrachte die Kunst, das Lamm immer wieder auf eine Weise auf den Thron zu heben, dass es fürs Leben eine Bedeutung erhielt.» Dabei erwähnt Lilo besonders Geris Predigt, welche aussagte, dass wir durch die Wunden des Lammes geheilt sind und durch unsere Wunden und unser Scheitern der Erfolg komme. «Das war eine der zentralsten Botschaften von Geri.»

Geri betonte auch, wie aus der Freude am Lamm die Freude am Hirte-Sein kommt. «Die Grundberufung erhielt Geri als ganz junger Knabe, als er mit seinen Eltern auf eine Wiese kam, wo es eine Kapelle hatte. Dort hatte er eine offene Vision. Er sah, wie Jesus sich bückte und vor ihm durch die kleine Kapellentüre ins Innere ging.» Diese Erfahrung habe Geri geprägt: Ein Gott, der sich duckt und ein Diener ist.

«Ich muss wieder brüllen»

Als Geri starb, stand Lilo nach 56 Ehejahren plötzlich alleine da. «Das war natürlich ein Einschnitt.» Nachdem sie sich eine Weile weitestgehend aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hatte, tritt sie nun vermehrt wieder in Erscheinung. «Es war vor ungefähr anderthalb Jahren, da erschien mir in einer Lobpreiszeit der Löwe in einer Vision.» Lilo erzählt, wie der Löwe sie mit einer Pfote gepackt habe und mit ihr einen Berg emporgerannt sei. «Auf der Spitze des riesigen Berges stellte er sich hin, hielt den Kopf hoch und brüllte ins Land hinaus.» Dabei habe der Löwe sie zwischen seinen Vorderpfoten hingestellt und sie merkte, dass sie jetzt ebenfalls brüllen musste. «Da wusste ich: Ich muss wieder brüllen. Ich darf nicht mehr ruhig sein und mich verkriechen.» Das sei eine grosse Ermutigung gewesen.

Altes und Neues in der Stiftung Schleife

Vor einigen Jahren ging bei der Stiftung Schleife ein Generationenwechsel über die Bühne. Lilo freut sich, wie ihr Sohn Andreas, Stefanie und das ganze Team danach streben, zu tun, was Gott ihnen sagt. Das zu sehen, bezeichnet sie als ein Privileg. Und so würden die Ströme der Versöhnung, Prophetie, Beratung und anderes weiterfliessen. Es gibt aber auch neue Dinge, die Gott den aktuellen Leitern anvertraut hat. «Momentan erleben wir beispielsweise einen Jugendgottesdienst, bei welchem die Halle jeweils voller Menschen ist.»

«Es gibt nichts Grösseres als Jesus anzubeten!»

«Im Moment leben wir in einer Zeit, in welcher Jesus uns seine Herrlichkeit und seine Macht zeigen will.» Lilo ist überzeugt, dass Jesus uns als Mitregierende an seiner Macht teilhaben lassen will. «Und das geht nicht anders, als durch Anbetung.» Lilo glaubt auch, dass Gott uns neu zeigen will, wer wir in Jesus sind. Um mit ihm zu regieren, müssen wir aber auch wissen, wer er in uns ist. «Er in uns und wir in ihm!»

«Es gibt nichts Grösseres als Jesus anzubeten und mit ihm zu sein.» In der Gemeinschaft mit Jesus hören wir, was ihn bewegt und können gleichzeitig den eigenen Ballast bei ihm abladen. So werden wir frei von Stress und allem, was uns bedrückt.

Die Meisterklasse der Liebe und Hingabe

Was Lilo aktuell auf dem Herzen brennt, ist die liebevolle Einladung von Jesus, die sie während einer Anbetungszeit vernahm. «Ich lade dich in die Meisterklasse ein», hörte sie Jesus sagen. Sie wusste: Er ist der Meister und so ist es eine Einladung, um bei ihm zu sein; in seiner Klasse. Dort möchte sie «die Liebe von ihm lernen, die es braucht, damit wir die Welt erobern können». Lilo spricht von einer Meisterklasse der Liebe und der Hingabe.

Als Musikerin sei Lilo in einer Meisterklasse gewesen und da könne schon das Gefühl aufkommen, ganz Besonderes leisten zu müssen. Doch darum gehe es bei der Meisterklasse von Jesus nicht. Vielmehr gelte es, dem Weg des Lammes nachzufolgen und einfach dort zu sein, wo der Meister ist. Deshalb fragt sie beständig danach, wo Jesus ist und was ihn beschäftigt.

Im Talk teilt Lilo ihre Beobachtung, dass dort, wo geistliche Leiter dem Lamm folgen, sie auch den Leuten gute Nahrung geben und diese dann in der Kirche bleiben. Leute würden sich danach sehnen, Richtungsweise und Lebensveränderung zu erfahren. Am Ende des Gesprächs träumen Lilo und Flo gemeinsam von vollen Kirchen.

Sehen Sie sich hier den Talk an:

Zum Thema:

[Dossier: Livenet-Talk](#)

[Jordin Sparks mit Baby: «Es hat meine Beziehung zu Jesus so real gemacht»](#)

[Dave Wöhrle und Matthias Kuhn: Freundschaft mit dem König aller Könige](#)

Datum: 06.06.2025

Autor: Markus Richner-Mai

Quelle: Livenet

Tags

[ERlebt](#)

[Leben als Christ](#)

[Kirchen und Werke](#)